

Letzte-Hilfe-Kurse für Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Schon seit einigen Jahren bietet das Hospiz Am Ostpark in Kooperation mit „Letzte Hilfe Deutschland“ Seminare für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Vermittlung des Umgangs mit schwerkranken Menschen am Lebensende an. Das Hospiz bietet ab März Letzte-Hilfe-Kurse speziell für Mitarbeitende im Gesundheitswesen an.

fe professionell“ findet am 1. März (Mittwoch) von 8.30 bis 18 Uhr statt, der zweite am 26. April (Mittwoch) im gleichen Zeitraum.

Der Veranstaltungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 5 34 25 02 00 oder unter hospiz-am-ostpark@bethel.de



Alexandra Hieck (l.) und Claudia Riedel leiten Schulungen für Bethel regional, auch im Hospiz Am Ostpark.

FOTO BETHEL REGIONAL

In den Schulungen unter dem Titel „Letzte Hilfe professionell“ haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Handlungsansätze aus der Hospiz- und Palliativarbeit kennen zu lernen und Grundlagen der Palliativversorgung einzuüben. Während der Fallarbeit in Kleingruppen wird das neue Wissen vertieft.

Die Kursdauer beträgt acht Stunden und wird multiprofessionell durchgeführt. Zur Vertiefung erhalten die Teilnehmenden ein Handout. Zertifizierte Leiterinnen und Leiter des Hospizes Am Ostpark führen die Kurse durch.

Der erste Kurs „Letzte Hil-



Michael Reh ist in Dortmund aufgewachsen und vor vielen Jahren in die USA gezogen.

FOTO DPA

Michael Reh wurde als Kind sexuell missbraucht: Neues Buch für Betroffene

Jahrzehnte hat Michael Reh gebraucht, um über den Missbrauch zu sprechen, den er selbst erfahren hat. Jetzt bringt der Dortmunder darüber ein neues Buch heraus.

Von Kevin Kindel

Michael Reh wurde 1962 in Dortmund geboren, ist in Bövinghausen aufgewachsen und ging aufs Bert-Brecht-Gymnasium in Kirchlinde. Er studierte in Hamburg und Paris und wurde später ein renommierter Werbe- und Modefotograf. Seit Jahrzehnten lebt er in den USA und hat mit vielen Promis zusammengearbeitet.

Die Schwägerin seines Vaters habe ihn in den 60er- und 70er-Jahren unter anderem zu Oralverkehr gezwungen und mit Gegenständen penetriert. Im Jahr 2020 veröffentlichte er dazu den Roman „Karthasis“, den er selbst als „psychologischen Familienkrimi“ bezeichnet hat. Nach zwei an-

deren Büchern folgt nun „Die neun Gebote - Wie man sexuellen Missbrauch überlebt“. Michael Reh kündigt an, dabei handele es sich um „einen Leitfaden für Überlebende, deren Familien und Freunde“.

„Genau dieses persönliche Buch eines Überlebenden gibt es noch nicht, also musste ich es selbst schreiben“, sagt der Autor. An die Betroffenen von sexualisierter Gewalt richtet er: „Es wird viele Menschen geben, die diesen Ratgeber genau jetzt brauchen. Die wissen sollen, dass sie nicht allein sind und dass es immer einen Weg gibt.“

„Du kannst nicht ändern, was passiert ist. Aber du kannst lernen und ändern, wie du damit umgehst“, ist ein zentraler Satz für den Dortmunder. Es geht um Verdrängungsprozesse, Traumata und die Frage, was Angehörige tun können, damit alle in der Familie heilen können.

Umgang mit schwerem Thema ändern

In den vergangenen Jahren hat sich Reh detailliert mit dem Thema auseinandergesetzt. „Sexueller Missbrauch findet zu 75 Prozent in der Familie statt“, sagt er: „Jeder fünfte Täter ist eine Täterin.“ Von der Privatperson habe er sich zum Aktivist gewandelt, sagt der gebürtige Dortmunder selbst. Es gehe ihm um Aufklärung und Heilung für Betroffene und deren Angehörige. Der wichtigste Tipp,

den er Angehörigen geben könne, sei: „Hör zu. Sei da und sag: Okay, erzähl mir das.“ Außerdem sei professionelle Therapie wichtig, um von außen auf die eigenen Probleme und Strukturen schauen zu können.

Schweigen nütze nur den Tätern

„Missbrauch ist ein Lebensthema“, sagt Reh, „mit dem man umgehen lernen kann und sollte als Überlebender. Wenn man das nicht tut, frisst es einen auf.“ Schweigen nütze nur den Täterinnen und Tätern. Reh will Wege aus Isolation, Scham und Angst aufzeigen. Am 17. April 2023 erscheint das Buch im Verlag Charles. Weitere Infos gibt es unter www.michaelreh-autor.de

Selbsthilfegruppe ILCO trifft sich

WER: Deutsche ILCO – Selbsthilfevereinigung für Menschen mit Darmkrebs und Stoma, Region Westfalen-Mitte

WO: Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, Saarländstraßenviertel

WANN: 23. Februar (Donnerstag), 17 Uhr

Betroffene und Interessierte sind zum Gruppentreffen eingeladen. Dorothea Börner vom Seniorenbüro informiert über Fragen zur Beantragung eines Pflegegrades.

Fächer-Tai-Chi nach Yang-Stil

WER: Kneipp-Verein Dortmund

WO: Kneipp-Zentrum, Karl-Marx-Straße 32

WANN: 25. und 26. Februar (Samstag und Sonntag), 9 bis 13 Uhr

Die Fächerformen des Tai Chi gelten als eine besondere Form der asiatischen Bewegungskunst. Durch fließende, konzentrierte Bewegungsabläufe wird der innere Qi-Fluss angeregt. Verspannungen werden gelöst sowie die Reaktions- und Koordinationsfähigkeit gesteigert. Bitte eigenen Tai-Chi-Fächer mitbringen. Kosten: 51 Euro (Mitglieder), 64 Euro (Nichtmitglieder). Anmeldung unter Tel. 7 28 58 58.

Artenreiche Tierwelt des Bodens

WER: Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz Dortmund (Agard)

WO: Agard-Naturschutzhaus, Westfalenpark, An der Buschmühle 3

WANN: 1. März (Mittwoch), 17.30 Uhr

Als Auftakt zu der März-Fotoausstellung mit dem Thema „Die artenreiche Tierwelt des Bodens“ im Agard-Naturschutzhaus geht Dipl.-Biologe und Naturfotograf Axel Steiner auf die wichtige Rolle des Bodens für das gesamte Ökosystem ein und stellt sehr unterschiedliche Tiergruppen in zahlreichen Fotos vor. Berücksichtigt werden dabei Tierarten, die ihr ganzes Leben oder in einzelnen Entwicklungsstadien im Boden leben. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erwünscht unter Tel. 12 85 90.

500 iPad-Schutzhüllen für Schüler



Dokom21 engagiert sich weiter für ihre Patenkinder in der Schule am Hafen in der Dortmunder Nordstadt. Der regionale Telekommunikationsdienstleister hat jetzt nicht nur jedem Patenkind, sondern darüber hinaus jeder Schülerin und jedem Schüler der Schule am Hafen eine Neopren-Schutzhülle für die im Unterricht eingesetzten iPads spendiert. Insgesamt 500 Stück wurden jetzt an die Schule am Hafen übergeben.

FOTO STEPHAN SCHÜTZE

Comedy & Co.

Geierabend 2023
alternativer Ruhrpott-Karneval // Zeche Zollern, Grubenweg 5 (Bövinghausen), 19.30 Uhr

Und sonst

Dortmunder Rudelsingen
mit David Rauterberg // domicil, Hansastr. 7–11 (Innenstadt), 19.30 Uhr

Ausstellungen

Bruni Braun: Malerei & Poesie
bis 30.06.2023, Malerei im Stil des Fantastischen Realismus und Gedichte // Stadteilbibliothek Brackel, Oberdorfstr. 23 (Brackel), 10–12 + 14–19 Uhr

Das Leben ist so bunt, wie man es malt - Malerei und Zeichnungen von FJH Schneider
bis 10.03.2023 // Das Kunstbambon, Chemnitz Str. 11, 13–18 Uhr

Foodprints
bis 27.08.2023 // DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1–25 (Dorfstr.), 9–17 Uhr

Gustav Klimt - Hundertwasser - Journey
bis 31.12.2023, Immersive Kunst // Phoenix des Lumières, Phoenixplatz 4, 9–17 Uhr

Jann Möller: Color Up Your Life
bis 29.12.2023 // Kanzlei aualdis, Rheinlanddamm 199 (Innenstadt), 10–17 Uhr

Johann Hinger: Landschaften
bis 26.02.2023 // Hoesch-Museum, Eberhardstr. 12 (Innenstadt), 13–17 Uhr

PostMost

Anzeige ————— Anzeige

radio MEIN DORTMUND
91.2
Heute mit: Christopher Deppe und Tim Schmutzler
Euer Urlaub 2023: Weit weg oder Westfalen? Wir checken eure Urlaubspläne.
GUTEN MORGEN DORTMUND

16.45, 19.45 / OV: 17.00 / OV 3D: 14.00, 20.00

- Avatar: The Way of Water 14.00 / 3D, HFR: 16.15, 18.30, 19.30
- Der gestiefelte Kater: Der letzte Wunsch 14.15, 17.15
- Die drei ??? - Erbe des Drachen 14.30, 17.15, 19.30
- Ein Mann namens Otto 14.00
- Knock at the Cabin 20.30
- M3GAN 20.00
- Magie Mike's Last Dance 17.00, 20.00
- Maurice der Kater 14.00, 16.30
- Murmen: Ein total verwickeltes Abenteuer 14.15, 16.45
- Perfect Addition 13.45, 17.00, 20.00
- Plane (2023) 20.00
- Shotgun Wedding - Ein knallhartes Team 14.30
- Titanic (1997/2012) 3D, HFR: 14.45, 19.30

KINO IM U

Leonie-Reyggers-Terrasse, Telefon 502 47 23
Lauras Stern (2021) 18.00

POSTKUTSCHE

Schürferstr. 330, Telefon 02 31/45 86 87
Die drei ??? - Erbe des Drachen 17.30
Ein Mann namens Otto 19.45

ROXY

Münsterstr. 95, Telefon 22 08 15 40
Aus meiner Haut 19.00
Bigger Than Us 21.00
Die Aussprache 17.00

SCHAUBURG

Brückstr. 66, Telefon 956 56 06
The Banshees of Inisherin 18.15, 20.15
Was man von hier aus sehen kann 20.30

SWEETSIXTEEN

Immermannstr. 29, Telefon 910 66 23
Der Geschmack der kleinen Dinge

- OmU: 21.00
- Die Aussprache 19.00
- Vogelperspektiven 17.00

Service

BLITZER

- Abteistraße
 - Brandeniusstraße
 - Droote
 - Emil-Figge-Straße
 - Fvinger Straße
 - Faßstraße
 - Höchstener Straße
 - Lichtendorfer Straße
 - Lindemannstraße
 - Mallinckrodtstraße
 - Preinstraße
 - Varziner Straße
 - Volksgartenstraße
 - Weidenstraße
 - Wickeder Hellweg
- Darüber hinaus muss im gesamten Stadtgebiet mit weiteren Kontrollen durch das Ordnungsamt und die Polizei gerechnet werden.

NOTFALLDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116117 (bundesweit einheitliche Nummer)
Bei Lebensgefahr wählen Sie sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Corona-Hotline
des NRW-Gesundheitsministeriums: Tel. 0211-91191001
Mo.-Fr. 8–18 und Sa. 9.30–18 Uhr

Hausärztliche Bereitschaftspraxis
Zentrale Notaufnahme, Beurhausstraße 40
Mo., Di., Do. 18–22 Uhr,

Mi., Fr. 13–22 Uhr, Sa., So., Feiertage 8–22 Uhr, ohne Anmeldung

Augenärztliche Notfallpraxis

Klinikum Dortmund
Beurhausstraße 40
Mi.+Fr. 16–19.30 Uhr
Sa., So., Feiertage 9.30–14 + 15.30–20 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon (01805)98 67 00
www.zahnaerzte-wl.de (außerhalb der Praxiszeiten)

Selbsthilfe-Kontaktstelle

Ostenhellweg 42–48 (Eingang über Moritzgasse),
Telefon 529097
Sprechzeiten:
Mo. 9–13 + 14–16.30 Uhr,
Mi. 9–13 + 14–16.30 Uhr,
Do. 14–16.30 Uhr, Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Apotheken-Notdienst

Folgende Notdienst-Apotheken sind am **Dienstag** 9 Uhr bis 9 Uhr am Mittwoch dienstbereit:
APOSTAR-Apothek am Stadtgarten
Hansastr. 76, Dortmund,
Telefon 0231/572101
Stifts-Apothek
Hörder Semerteichstr. 188, Dortmund,
Telefon 0231/413466
Margarethen-Apothek
Hagener Str. 258, Dortmund,
Telefon 0231/732272
Rosen-Apothek
Friedrich-Hegel-Str. 116, Schwerte,
Telefon 02304/83100
Bären-Apothek am Theater
Elberfelder Str. 51, Hagen,
Telefon 02331/26757

zusammengestellt von

